

15.00 – 15.30 Uhr Vortrag

Politische und mediale Repräsentanz von Frauen im 21. Jahrhundert und die Folgen

Prof. Dr. Christina Holtz-Bacha
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

15.30 – 16.00 Uhr Kaffeepause

16.00 – 17.30 Uhr Podium mit Publikumsbeteiligung

100 Jahre Frauenwahlrecht:
Frauen zwischen Partizipation und Repräsentation

Dr. Ursula Fuhrich-Grubert
Zentrale Frauenbeauftragte der
Humboldt-Universität zu Berlin

Caren Marks, MdB
Parlamentarische Staatssekretärin bei der
Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend | Berlin

Dr. Oliver Stettes
Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.

Linda Teuteberg, MdB
Vorstand Deutsche Gesellschaft e. V. | Berlin

Moderation: Birgid Becker
Deutschlandfunk | Köln

Ab 17.30 Uhr kleiner Empfang

VERANSTALTUNGSORT

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund
Luisenstraße 18 | 10117 Berlin
S + U-Bahnhaltestelle Friedrichstraße



ANMELDUNG UND INFORMATIONEN:

Deutsche Gesellschaft e. V.
Dr. Heike Tuchscheerer
Leiterin der Abteilung Politik und Geschichte
Tel.: +49 (0)30 8 84 12-254
E-Mail: heike.tuchscheerer@deutsche-gesellschaft-ev.de

EINE GEMEINSAME VERANSTALTUNG VON:

Deutsche Gesellschaft e. V.
Mosse Palais | Voßstraße 22 | 10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 8 84 12-141
Fax: +49 (0)30 8 84 12-223
E-Mail: dg@deutsche-gesellschaft-ev.de
www.deutsche-gesellschaft-ev.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

**Bundesministerium des Innern,
für Bau und Heimat**
Alt-Moabit 140 | 10557 Berlin
Tel.: +49 (0)30 18 681-0
Fax: +49 (0)30 18 681-12926
E-Mail: poststelle@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

**FRAUEN (BE-)STIMMEN MIT! –
1918 ALS GESELLSCHAFTSPOLITISCHE
ZEITENWENDE**



27. SEPTEMBER 2018
VERANSTALTUNGSORT:
VERTRETUNG DES LANDES
SACHSEN-ANHALT BEIM BUND
LUISENSTRASSE 18
10117 BERLIN

SYMPOSIUM

Der Rat der Volksbeauftragten erkannte am 12. November 1918 Frauen das Wahlrecht zu, die am 19. Januar 1919 erstmals die Verfassungsgebende Deutsche Nationalversammlung wählten und auch gewählt werden konnten. Die Einführung des Frauenwahlrechts gilt als ein Meilenstein in der deutschen und internationalen Geschichte – schließlich ging es bei der Einführung auch darum, den »männlich« dominierten Staat neu zu justieren und für die »weibliche« Mitbestimmung zu öffnen. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt: Welche politischen Rahmenbedingungen bestimmten die Einführung des Frauenwahlrechts? Welchen Einfluss nahmen die Parlamentarierinnen auf die politische Landschaft und auf gesellschaftspolitische Veränderungen? Was verbinden Frauen heute mit dem damaligen Anspruch und wie steht es um die gesellschaftliche und politische Repräsentation von Frauen seit dem Ende des Ersten Weltkrieges?

SYMPOSIUM

FRAUEN (BE-)STIMMEN MIT! – 1918 ALS GESELLSCHAFTSPOLITISCHE ZEITENWENDE

Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Kultur werden auf dem Symposium der Rolle und dem Einfluss von Frauen in Politik und Gesellschaft im 100. Jahr der Geburtsstunde des Frauenwahlrechts in Deutschland nachspüren. Dabei sollen nicht nur historische Entwicklungen aufgezeigt, sondern auch neue Perspektiven eröffnet werden. Die Ergebnisse werden in einer Publikation präsentiert.

**DER EINTRITT IST FREI. UM ANMELDUNG WIRD
BIS ZUM 24. SEPTEMBER 2018 GEBETEN.
DIE VERANSTALTUNG WIRD ALS BILDUNGSURLAUB
ANERKANNT.**

PROGRAMM:

10.00 – 10.15 Uhr Begrüßung und Einführung

Henning Baumeister

Ministerialrat und stv. Dienststellenleiter der
Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim
Bund | Berlin

Dr. Sabine Bergmann-Pohl

Präsidentin der Volkskammer a. D.,
Bundesministerin a. D. und Vorstand der
Deutschen Gesellschaft e. V. | Berlin

10.15 – 10.45 Uhr Vortrag

Die Frauenbewegung von der Reichs-
gründung bis zum Ende des Deutschen
Kaiserreichs – »Der Kaiser dankt ab«

Joachim Käppner

Journalist der Süddeutschen Zeitung | München

10.45 – 11.15 Uhr Vortrag

Die Einführung des Frauenwahlrechts in
Deutschland und Europa – (inter-)nationale
Rahmenbedingungen

Antonia Meiners

Kulturwissenschaftlerin und Autorin | Berlin

11.15 – 11.45 Uhr Kaffeepause

11.45 – 13.00 Uhr Podium mit Publikumsbeteiligung

Zwischen Demokratie und Diktatur –
zum Frauenbild in Deutschland

Joachim Käppner

Journalist der Süddeutschen Zeitung | München

Antonia Meiners

Kulturwissenschaftlerin und Autorin | Berlin

Dr. Isabel Rohner

Autorin | Berlin

Prof. Dr. Susanne Schröter

Gründerin und Direktorin des Frankfurter
Forschungszentrums Globaler Islam (FFGI) und
Professorin am Institut für Ethnologie an der
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Moderation: Bettina Warken

Leiterin des ZDF-Landesstudios Brandenburg |
Potsdam

13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 – 14.30 Uhr Vortrag

Was bedeutete Gleichberechtigung nach
1918? Demokratischer Aufbruch aus
hierarchischen Traditionen

Prof. Dr. Angelika Schaser

Universität Hamburg

14.30 – 15.00 Uhr Vortrag

»(Verordnete) Emanzipation« –
Frauen im geteilten Deutschland

Dr. Anna Kaminsky

Geschäftsführerin der Bundesstiftung zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur | Berlin